



Thema AIDS - Der Film MEMORY BOOKS

■ Film

Memory Books - Damit du mich nie vergisst...

von Christa Graf, Dokumentarfilm, 90 min., geeignet ab 6 Jahren, (DVD), Deutschland, 2008, Sprache: deutsch

Im Schein der Öllampe putzen sich Dennis und Chrissi jeden Abend die Zähne. Sehr gewissenhaft achtet der 10Jährige dabei auf seine kleine Schwester. Die beiden sind Vollwaisen: zwei von etwa 2 Millionen Aidswaisen Ugandas. In dem ostafrikanischen Land ist daher ein besonderes Projekt entstanden: „Memory Books“, Erinnerungsbücher. Offen und ehrlich, gleichzeitig aber auch sehr sensibel wird den Kindern nahe gebracht, dass sie bald auf sich allein gestellt sein werden.



Eltern und Kinder finden in dem gemeinsamen Prozess des Erinnerns und Schreibens unerwartete Stärke und Trost. Später werden die entstandenen Bücher den wohl wichtigsten Leitfaden im Leben der Kinder bilden. Der Film beschreibt das Leben aidskranker Mütter in Uganda,

die zusammen mit ihren Kindern Erinnerungsbücher schreiben. „Memory Books“ ist ein Film über ein unkonventionelles Projekt, aus dem neue Hoffnung und Stärke erwächst.

„Wir blättern oft in unserem Erinnerungsbuch“, sagt Dennis. „Als wir daran geschrieben haben, hat Mama immer gesagt, dass das Buch uns irgendwann einmal helfen würde. Heute weiß ich, was sie damit gemeint hat. Es hilft uns dabei, uns an all die guten Dinge zu erinnern, die sie für uns gemacht hat. Wenn wir darin lesen ist es, als würde sie zu uns sprechen.“

Mehr:

www.memorybooks-film.de



■ Auszeichnungen

Eine-Welt-Filmpreis NRW 2009
Grand Prix des Jeunes Européenes
Prix Micheline Vaillancourt
Panafrican Filmfestivals in Montreal
Ehrenpreis von Amnesty International
5. Marler Fernsehpreis für Menschenrechte 2009
International Grand Prix for Author's Documentaries
URTI-Festival in Monte Carlo

■ Bezug

Der Film kann über Kickfilm bezogen werden: www.Kickfilm.de

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Newsletter geht es um schwere Themen: Aids, Tod, Trauer. Jugendliche beschäftigen sich gern damit, brauchen aber Anleitung durch Erwachsene. Der Film kann MEMORY BOOKS kann ein guter Einstieg sein für ein Gespräch über Themen, die jeder vermeidet.

Herzliche Grüße
Günter Haverkamp

Beratung

- Welcher Film für welches Thema?

Sie suchen einen Film zu einem bestimmten Thema, der für Ihren Unterricht geeignet ist? Wir helfen Ihnen dabei.

- Wo kann ich die Filme bestellen?

Wir versuchen jeweils möglichst genaue Angaben für den Bezug der Filme, auf film.friedensband.de zu machen. Finden Sie einen Film nicht, sprechen Sie uns bitte an! Zu einigen Filmen können wir Workshops anbieten.

Die Szenenfotos im Kopf des Newsletters sind aus den Filmen, die 2007 den Eine-Welt-Filmpreis NRW erhielten: „Eisenfresser“ von Shaheen Dill-Riaz, „Roaming Around“ von Brigitte Bertele, „Nima“ von Annelies Kruk, „Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez“ von Heidi Specogna

Gefördert von



Impressum

Aktion Weißes Friedensband e.V.
Himmelgeister Str. 107a
40225 Düsseldorf
Tel. 0211-9945137
Fax 0211-9945138
film@friedensband.de
www.friedensband.de

Redaktion: Günter Haverkamp
(V.i.S.d.P.), Manuela Töpfer

■ Das Thema im Unterricht

Die Memory Books für Aidsweisen enthalten vorgedruckte Bereiche wie: „Deine Kindheit“, „Meine liebsten Erinnerungen an Dich“, „Dein Vater“, „Woran deine Eltern glauben“, „Was ich dir für die Zukunft wünsche“. Sie sind auch deshalb von besonderer Bedeutung, weil noch immer viele Eltern ihre Krankheit vor den Kindern verheimlichen. So erhalten die Kinder das Buch erst nach dem Tod der Eltern. Die Erinnerungsbücher geben Antworten auf Fragen, die sie den Verstorbenen vielleicht gerne persönlich gestellt hätten: über ihre Geburt, die Familiengeschichte oder die Traditionen ihres Volkes.

Im Idealfall tragen die Memory Books allerdings dazu bei, die Beziehungen zwischen Kindern und Eltern zu Lebzeiten der Eltern zu intensivieren.

Diese Themen können im Unterricht thematisiert werden. Hilfreich dabei ist eine Arbeitshilfe, die bei EZEF herunter geladen werden kann. www.gep.de/ezeff



Die Organisation NACWOLA

Die Organisation NACWOLA (National Community of Women Living with Aids) wurde 1992 in Uganda gegründet und hilft von HIV/Aids betroffenen Familien und verwaisten Kindern, mit der Krankheit und ihren Folgen umzugehen. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Gesundheitshelferinnen vermittelt NACWOLA Informationen über HIV/Aids in Zusammenarbeit mit anderen Aids-Organisationen, kämpft gegen Vorurteile und Stigmatisierung gegenüber HIV-Infizierten und führt in den Dörfern Kurse durch. Neben Fragen zur Gesundheit, Hygiene und Pflege geht es dabei vor allem um die Zukunft der Kinder.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von NACWOLA ist es, den Eltern zu helfen, mit ihren Kindern über ihre Krankheit zu sprechen, um sie so auf die Zeit nach dem Tod ihrer Eltern vorzubereiten. In diesem Rahmen ist das Memory Book Projekt entstanden. Mehr: www.memorybooks-film.de

■ Aktionen

Die Jugendlichen können die Organisation Nacwola unterstützen. Wir können Ihnen dabei helfen.

Auch in diesem Jahr wird die Aids Kampagne wieder wichtige Aktionen durchführen. Geben Sie den Jugendlichen die Möglichkeit, sie zu unterstützen.

Zum Weltaidstag können sich die Jugendlichen mit eigenen Aktionen in der Öffentlichkeit für eine bessere Versorgung der betroffenen Menschen einsetzen.